



28.8.2005
Sonntag

Sehr windig, aber warm. Ich-bin-auf-jeden-Fall-da-Regentropfler, jede Menge Wolken

Newgrange;
Trim Castle;
Irish National Stud



Der letzte volle Tag bricht an, ein erstes Gefühl von Traurigkeit, gleichzeitig vermengt mit ersten positiven Gedanken an zu Hause, Familie und unsere diversen Viecher, drängt sich auf, wie es so typisch für jeden Urlaubsabschluss ist.

> Newgrange

www.heritageireland.ie/en/HistoricSites/East/BrúnaBóinne/VisitorCentreNewgrangeandKnowth



EIN LETZTER BLICK VON UNSEREM CAMPINGPLATZ AUF DIE IRISCHE SEE

Und der Gedanke an alles Erlebte und den abschließenden "aber noch haben wir ja einen Tag".



Nachdem wir alles an Mitbringseln und Eigenbedarfseinkäufen gut in Nessie verstaut hatten (so ein Multivan ist erstaunlich aufnahmefähig) besuchten wir einen weiteren Topsite Irlands:

Newgrange oder **Brú na Bóinne**, der keltische Namen für das "Herrschaftsgebiet des Boyne". Brú na Bóinne wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

Das Gebiet hat vor allem drei besondere Objekte: die prähistorischen Ganggräber in Knowth, Dowth und Newgrange. Wir besuchten nur letzteres. Im Visitorcentre bekommt man Tickets und einen Bussticker, denn die Ganggräber sind etwas entfernt, und man wird vom Centre dorthin gefahren.

Im Centre gibt es wie üblich gut aufgemachte Informationen zur Geschichte und Entstehung der Gräber, deren Erbauer und einiges Wissenwertes zu ihrer Kultur. Viel interessanter ist aber der Live-Eindruck, den man nur mit Führung des 5000 Jahre alten Grabs erleben kann.



NEWGRANGE - BRÚ NA BÓINNE - BEKANNTESTES GANGGRAB IRLANDS (5000 JAHRE ALT)

28.8.2005

< Newgrange
www.heritageireland.ie/en/HistoricSites/East/BrunaBoinneVistorCentrNewgrangeandKnowth



Der beeindruckende Hügel, den das Grab bildet, unterscheidet dieses Monument deutlich von anderen Steingräbern, die wir vorher gesehen hatten. Viele hundert Tonnen von Steinen aus verschiedenen Abbaugebieten mussten ohne entsprechende Transportmöglichkeiten - das Rad war noch nicht erfunden - von den damaligen Arbeitern viele Kilometer weit transportiert werden.



ZWEI RÄTSELHAFTE, PHANTASTISCHE UND UNERKLÄRliche PHÄNOMENE - SPIRALEN UND FRAU - KNAPP 5000 JAHRE AUSEINANDER

Es gibt einige Theorien und ebenso viele offene Punkte zu Intention der Steinauswahl, dem tatsächlichen Aussehen des gesamten Hügels und der Verzierungen und deren Bedeutung. So ist ungeklärt, was die Spiralen, die als Motiv z.B. auf dem Stein am Eingang fünfmal auftauchen, sagen wollen. Nur grafische Symbole? Schriftzeichen?

Fünf Personen waren in der Grabkammer in drei Einzelnischen bestattet. Bei einer solchen immensen Leistung zum Bau müssen das schon besondere Menschen gewesen sein, aber auch hier kann man nur spekulieren.

Besonders spannend ist der Besuch der kreuzförmigen Grabkammer im Inneren des Hügels. Durch einen niedrigen, engen Steingang gelangt man auf einem leichten Anstieg in die Kammer, die seit 5000 Jahren durch ein genial konstruiertes Steindach im Originalzustand trocken gehalten wird.

Die Begehung ist für Leute mit Klaustrophobie nicht ratsam. Ebensowenig für solche, die Angst vor Dunkelheit haben. Die Gänge und Kammer sind zwar beleuchtet, aber zur Demonstration eines speziellen Features wird dieses Licht während der Führung kurz abgeschalten:

Am Tag der Wintersonnenwende (21. Dezember) und jeweils zwei Tage zuvor und danach scheint die Sonne beim Aufgehen (wenn denn keine Wolken sind) durch eine Öffnung über dem Eingang genau entlang des Ganges in die Grabkammer, genau 17 Minuten lang. Schon alleine die architektonische Leistung ist beeindruckend.

Die während der Führung gemachte Demonstration versucht dieses Ereignis mit Scheinwerfern nachzustellen. Ein bisschen läuft es einem da schon kalt den Rücken herunter. Leider ist fotografieren auch hier verboten, diese Umgebung und Stimmung hätte ich schon gerne versucht einzufangen.



Aber vielleicht gibt es ja noch eine Chance: 50 Personen erhalten jedes Jahr die Möglichkeit, das reale Ereignis zu sehen, jeweils 10 an jedem der 5 Tage um die Wintersonnenwende. Diese 50 werden durch Los ermittelt, und 22000 haben sich wohl schon eingeschrieben. 22002, denn wir versuchen es natürlich auch.

Besonderes Pech hatten wohl die Glücklichen des letzten Jahres: Es war bewölkt, sie saßen also einfach nur im Finstern...

28.8.2005

< Trim Castle
www.heritageireland.ie/en/HistoricSites/East/TrimCastleMeath

> Irish National Stud
www.irish-national-stud.ie



TRIM CASTLE - KULISSE FÜR DEN FILM "BRAVE HEART"



Interessant ist übrigens auch, dass dieses um die Wintersonnenwende in die Grabkammer scheinende Licht zu Zeiten des Baus einiges intensiver gewesen sein musste, da die Erde sich in den letzten paar Tausend Jahren von seiner Bahn zur Sonne etwas geändert hat.

In 22000 Jahren soll es wieder wie vor 5000 Jahren sein, aber wer kann das von uns schon nachprüfen?

Das Visitor Centre kann man auch mal weglassen, aber Newgrange selber sollte man gesehen haben. Knowth und Dowth sind kleiner, und können, entsprechende Zeit vorausgesetzt, gleich mit gebucht werden.

Im Vorbeifahren statteten wir dann **Trim Castle** einen Besuch ab, das eine Hauptrolle im Kinofilm "Brave Heart" gespielt hat. Wallace wurde hier gevierteilt, allerdings wurde wohl damals einiges wieder mit Pappmache hergerichtet, Castle Trim ist nämlich nicht mehr ganz im perfekten Zustand.



Als letzte Sight des Tages kam noch Barbaras Highlight: Das **irische Nationalgestüt** in Tully. Neben dem Gestüt sind auf dem großen Gelände auch noch ein japanischer und der St.Fiachra's Garten zu sehen.

Alles kann per Führung oder mit Prospekt self-guided besichtigt werden. Ein kleines Pferdemuseum und Restaurant runden das Ganze ab. Die Vollblutpferde, die hier gezüchtet wurden und werden, haben so manches Rennen gewonnen.

Besonders sind aber auch die Zuchtmethoden: Nach Horoskop werden die neugeborenen Tiere beurteilt, und solche, die hier schlecht abschneiden, wurden verkauft. Bei

einem Rundgang kann man nicht nur diese Hengste, Stuten und Fohlen meist auf Koppeln sehen, sondern auch die diversen dazugehörigen Bauten und Yards. Es sind wundervolle Tiere zu sehen, doch dazu könnte Bärbel sicher einige hundert Seiten mehr als ich Banause schreiben.

Der japanische Garten, den wir wegen der Schließzeiten nicht mehr schafften, stellt die Lebengeschichte des Menschen dar. Auch Auseinandersetzung in der Ehe ist hier eine Station, aber auch die Brücke zum Teehaus.

Dies nahmen wir symbolisch, und nahmen noch einen Tee im angeschlossenen Restaurant. Die Irish National Stud mit den Gärten reicht locker für einen Tagesausflug, und ist natürlich vor allem für Pferdefreunde zu empfehlen - aber eben nicht nur.

Die letzte Etappe ging dann Richtung Campingplatz-teils über Autobahnen (M) mit Maut (seltsamerweise nur auf bestimmten Teilstücken) teilweise hinter echten Sonntagsfahrern im Schnekkentempo, deren es hier Dank der irischen Ruhe und Gemütlichkeit, die ich eigentlich schätze, (zu) viele gibt.



28.8.2005

< Camping: Moat Farm Caravan and Camping Park ***, Donard

Ich scheine die Vorwärtkomm-Mentalität, die man zum Überleben auf deutschen Autobahnen benötigt, noch nicht ganz verdrängt zu haben.

Der **Campingplatz in Donard**, am Ende der Welt in einem verträumten Kuh- sorry Schafdorf, war natürlich schon geschlossen als wir ankamen. Aber wie wir es von Irland (zumindest der Republik) nicht anders gewohnt waren, gab es eine Info, wo man klingeln sollte. Die Lady im Bungalow nebenan war extrem freundlich und entschuldigte sich noch, dass sie sich gerade das Haar gemacht hatte und deswegen nicht aufgepasst hätte, ob jemand kommt.

Der site war lovely und sauber, mit eigenem Quellwasser und Duschen ohne Tokens. Und dann kam das Unheil des Urlaubes: Barbara kam gequält an und erzählte von einem Bordercollie, der im Pferdegehöft nebenan in einem Verschlag sei und dort im Dunkeln gekratzt habe, als sie vorbeiging.

Ein irisches Sprichwort sagt

**You must live with a person
to know a person**

Nun weiß ich genau, was das für Barbara bedeutet, aber jeder, der sie etwas kennt, kann sich vorstellen, dass sie nicht einfach wegschauen konnte. Ich bin mir

sicher, dass sie den Hund befreit und mitgenommen hätte, wäre ich nicht dabeigewesen.

Ich schaute mir das Ganze auch mit an, und der Hund war zwar wohlgenährt, aber seine Behausung wirklich nicht sonderlich schön, eine alte Pferdebox mit Gerümpel, und relativ düster.

Ob der Arme wohl immer hier gehalten wird, und warum? Und warum war er so unterwürfig, als wie seine Tür geöffnet haben, um reinzuschauen? Wird er geschlagen? Fragen, die Barbara zum Schniefen brachten und mir den Appetit auf unser gerade gekauftes Baguette mit Käse und Lachscreme verdarben. Baguette und Lachscreme wurde sofort am Hund ausprobiert, aber sonderlich hungrig war er nicht, ein gutes Zeichen.

Wir beschlossen, die ganze Angelegenheit dem irischen Tierschutzverband am nächsten Morgen zu melden, und Barbara willigte schweren Herzens ein. Dass es ihr schwer fallen würde, kaum 100m von dem dort im dunklen Verschlag liegenden Bordercollie in unserer Nessie zu nächtigen, war klar. Ich bin nicht der Meinung, dass man verwöhrte Schoßhundmanieren aus Deutschland überall als Standard setzen muss, dennoch war mir dieses Einsperren etwas zu viel.

Eine traurige letzte Nacht in unserem Reisemobil...